

Frachtschiffreise mit der VIONA (05.08.18-16.08.18)

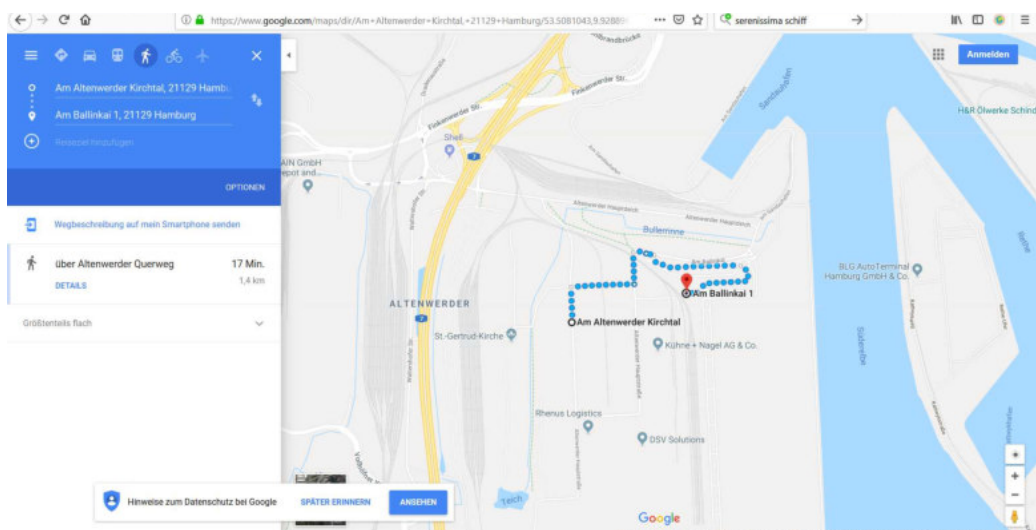


Im August sollte es eigentlich mit einem anderen Schiff nach Schweden gehen. Aufgrund einer Routenänderung zerschlug sich diese Reise jedoch. Seitens des Vermittlers **Pfeiffer** aus **Wuppertal** wurde zeitnah diese Alternative angeboten und gebucht. Folgende Route wurde gefahren:

Hamburg-Kopenhagen-Gdansk-Gdynia-Kopenhagen-Bremerhaven-Hamburg.

M/V VIONA			
CALL SIGN	CQIC	CONTAINER SHIP	1853 TEU
PORT OF REGISTRY	MADEIRA	FLAG	PORTUGAL
IMO NO.	93 33 369	MMSI	255 805 552
G.T.	17360 T	N.T.	9038 T
SUMMER DISP.	31261 T	LIGHTSHIP	8952 T
L.O.A.	178.57 m	B.O.A.	27.60 m
L.B.P.	168.65 m	DEPTH MAIN DECK	14.58 m
SUMMER DRAFT	10.858 m	SUMMER FREEBOARD	3.65 m
AIR DRAFT (MUST UP)	46.20 m	AIR DRAFT (EXTREME)	49.95 m

Hier die wichtigsten Daten der **VIONA** (gebaut bei SIETAS im Jahre 2006): Los ging es am **05.08.18** am **Terminal Altenwerder (CTA)** in Hamburg. Die Anreise ist, zumindest tagsüber, relativ problemlos mit dem öffentlichen Nahverkehr (HVV) machbar.



Gegen 11.00 Uhr angekommen wurde ich sehr freundlich vom 1. Offizier (Pole) in Empfang genommen und zur Kammer auf dem E-Deck (70 Stufen ;-)) geführt. Die Kammer war sehr groß und qualitativ wertig eingerichtet.



Anschließend ging es zum Lunch in die Offiziersmesse zurück aufs Poopdeck. Zu meiner Überraschung gab es einen Steward (Messman), ein junger Kerl von den Philippinen, der servierte. Ich lernte auch den Rest der Mannschaft kennen (5 Polen (inkl. Kapitän)), 2 Russen, 1 Ukrainer, 10 Filipinos)). Meine Gastgeschenke (Schokolade) wurden schüchtern aber doch freudig entgegen genommen.

Es gab überhaupt sehr leckeres und frisches Essen in einer Auswahl, wie ich es bisher selten erlebt habe. Großes Lob!





Im Laufe des Nachmittags wurde dann zum **Burchardkai** verholt und es wurde weiter beladen.

Gegen 03:00 Uhr in der Nacht ging es dann los. Ich war zu müde, um mir das Auslaufen anzuschauen.

Am **06.08.18** gab es durch den 3. Offizier (Ukrainer) eine kurze aber wirkungsvolle Sicherheitseinweisung.

Es ging mit ca. 10 Knoten rund Skagen nach **Kopenhagen**. Ankunft am **08.08.18** gegen 05:00 Uhr. Der NOK konnte aufgrund der Größe nicht problemlos passiert werden.

An diesem Tag konnte die **Charlotta B** fotografisch festgehalten werden.



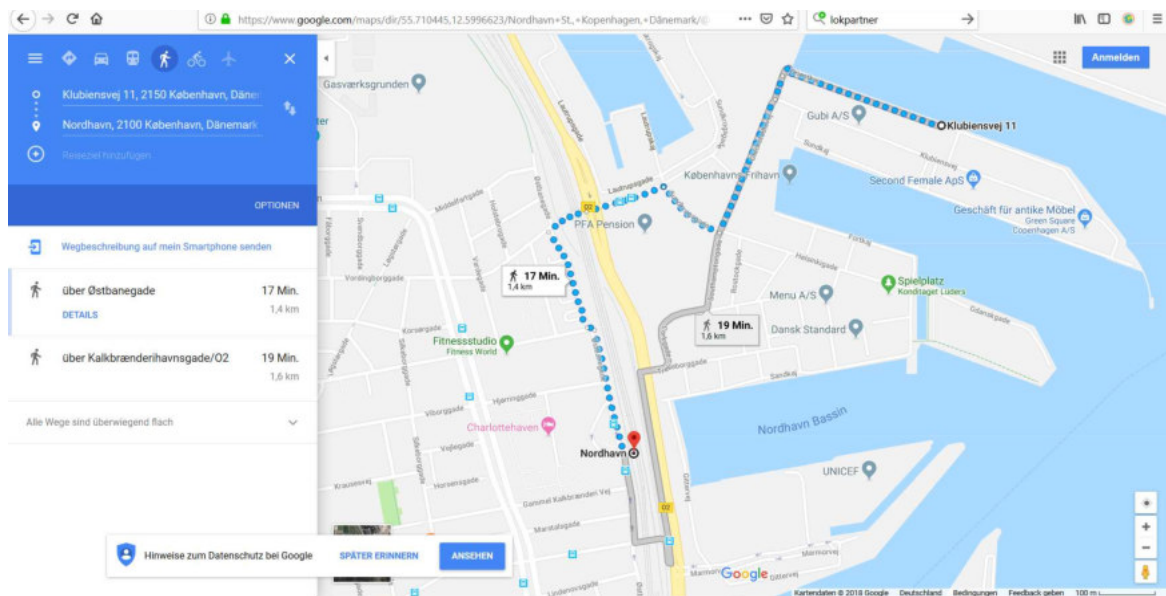
Am Abend gab es ein lustiges Barbecue mit anschließender Karaoke.



Dem entzog ich mich aber und genoss lieber einen Small-Talk mit dem 1. Offizier auf der Brücke.

Am **08.08.18** ging es dann nach dem Frühstück in die Innenstadt von **Kopenhagen**. Hierzu

wurde ein Shuttlebus gerufen. Vom Hafentor ging es dann ca. 20 Minuten lang in Richtung Nordhavn st.



Von dort fährt eine S-Bahn in ca. 20 Minuten in die Innenstadt. Fahrkarten können **bargeldlos** am Automaten für umgerechnet ca. 3-4€ gekauft werden (deutsche und englische Sprachführung).

An der Station København H ausgestiegen, lag dann ein schöner Sommertag vor mir. Unter anderem ging es dann zum Schloss Amalienborg (mit Wachablösung)



und zur kleinen Meerjungfrau. An diesem Tag lagen 3 große Kreuzfahrtschiffe im Hafen, also eher Massenbewegung an den Hotspots. Angenehm überrascht war ich dann jedoch, als ich direkt neben der kleinen Meerjungfrau ein nettes kleines Cafe mit guter Küche und zivilen Preisen (für Kopenhagen) fand <http://kafferiet.dk/en/> (Kafferiet Esplanaden 44). Gut gestärkt ging es dann per pedes zurück zum Hafen (ca. 60 Minuten). Abends wurde dann das Auslaufen der **Queen Elizabeth** der **Norwegenfähre** und der **Serenissima** festgehalten, letzteres Schiff übrigens ein ehemaliges Hurtigrutenexemplar.



Am nächsten Tag war ich pünktlich zur Passage der **Beltbrücke** auf der Brücke. Die Passage durch den Öresund war aufgrund des Tiefganges nicht möglich.



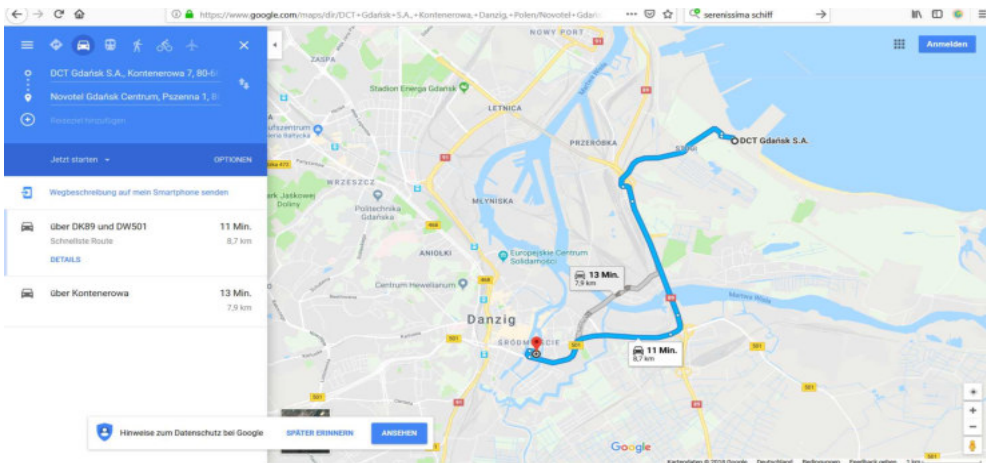
Im Laufe des Nachmittags wurden der Fehmarnbelt und die Kadettrinne passiert. Gegen Abend konnte man sehr diesig **Kap Arkona (Rügen)** erahnen bzw auf der ECDIS erkennen.



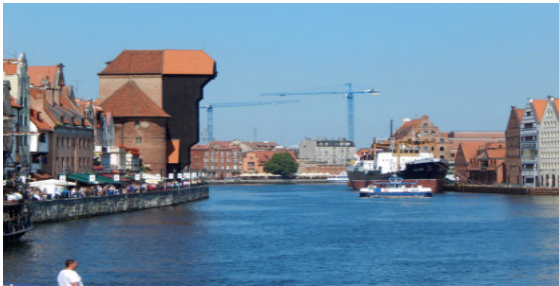
Am **10.08.18** wurde früh im neuen Hafen (DWT) von **Gdansk** angelegt.



Ablegen war erst wieder spät in der Nacht vorgesehen. Dadurch war ein ausgedehnter Stadttag in der alten Hansestadt möglich.

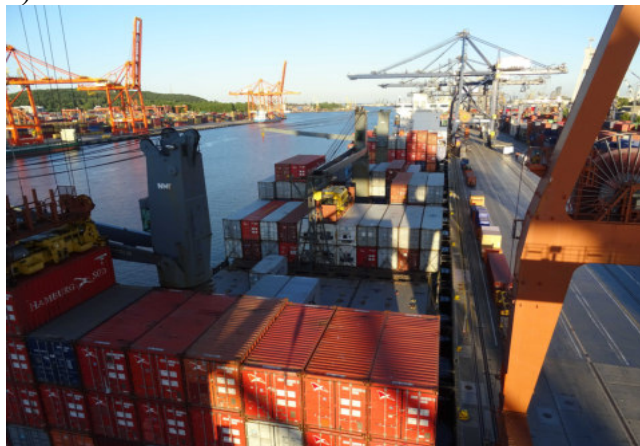


Mit dem Taxi (Zloty vorher wechseln und Taxi vom Pförtner bestellen lassen!) ging es vom Terminal in rasanter Fahrt in die Innenstadt. Ein guter Startpunkt ist das **Novotel** in der City. Von dort ist man relativ schnell in der Innenstadt mit dem Panorama der Mottlau und dem Krantor.



In **Gdansk** ist alles in der Innenstadt fussläufig erreichbar. Ansonsten kann man für ca. 13 Zloty (4€) eine 24-Stunden Fahrkarte für den Nahverkehr (Tram, Bus) erwerben und die Stadt individuell entdecken.

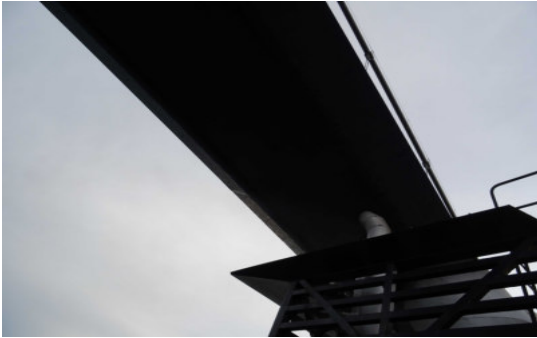
In der Nacht zum **11.08.18** wurde dann **Gdynia** angefahren. Diese Stadt ist sozusagen die Hafencity von Gdansk und wartet mit rustikalem Charme auf (Eigenaussage des Kapitäns, der aus Gdynia stammte).



An diesem Tag war es sehr schwül. Außerdem wurde mit dem Auslaufen bereits gegen 15.00 Uhr gerechnet. Aus diesem Grund verzichtete ich auf Landgang. Ich beobachtete stattdessen das Treiben im Hafen.

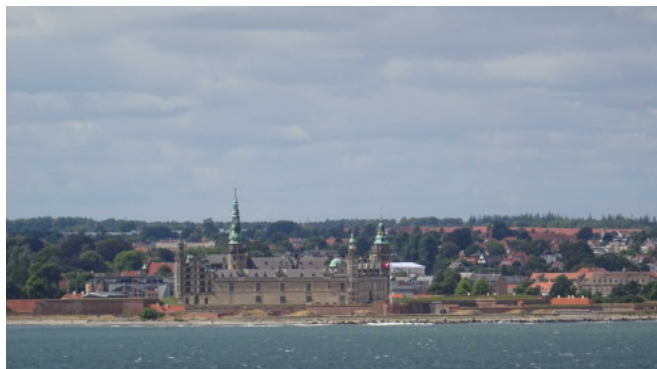
Das Auslaufen war dann doch erst gegen Abend. Es ging wieder Richtung **Kopenhagen**.

Am 12.08.18 wurde erneut die **Beltbrücke** passiert.



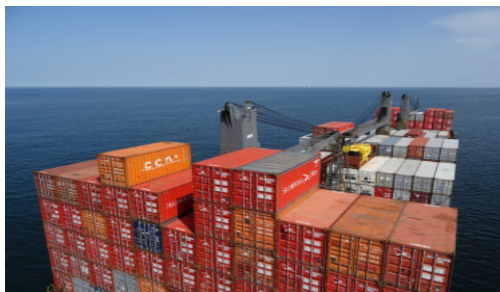
Der Aufenthalt in **Kopenhagen** am 13.08.18 war nur auf 4 Stunden begrenzt, somit kein Landgang.

Am Nachmittag wurde die Meerenge **Öresund** passiert, sehr schön zu sehen das **Schloss Kronborg**.

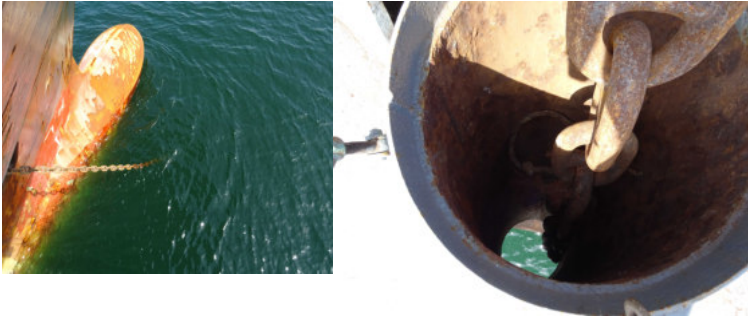


Gegen Abend passierte uns die **Stena Germanica**.

Früh am **14.08.18** wurde ich dadurch wach, dass sich das Schiff nicht mehr bewegte. Ein kurzer Besuch auf der Brücke gab die Antwort: Wir lagen auf **Reede vor Helgoland**, weil der Liegeplatz in **Bremerhaven** noch nicht frei war.



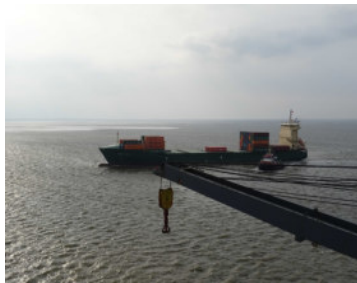
Eine Premiere für mich. Das gab es auf den bisher 5 Reisen bei mir noch nicht. Also nutzte ich die Chance das Vordeck (bei Fahrt nicht ganz ungefährlich) zu inspizieren. Besonders beeindruckt war ich von den Ankerketten.



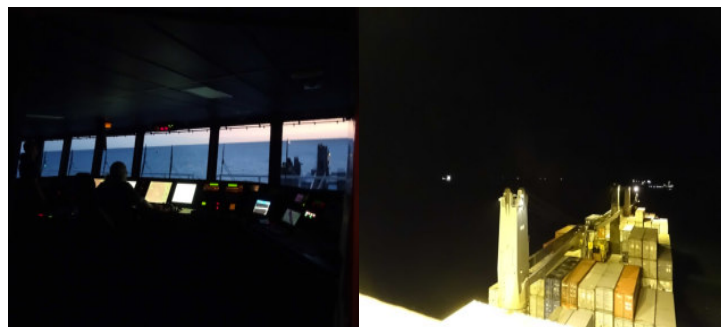
Gegen Abend ging es dann weiter in Richtung **Bremerhaven**. Uns entgegen kam die **Albatros**.



Der **15.08.18** war wieder sehr schwül. Außerdem kannte ich **Bremerhaven** schon. Der Landgang fiel also aus. Stattdessen beobachtete ich das Treiben im Hafen und las meine Bücher.



Gegen Abend ging es dann wieder los. Auch diesmal nur bis zur **Reedeposition** vor **Helgoland**. Nach **Hamburg** sollte es dann erst am **16.08.18** gehen.



Die Passage nach **Hamburg** auf der Elbe durch das **Alte Land** ist jedes Mal phantastisch. Diesmal getoppt dadurch, dass der **Lotsenschoner No. 5**, mein persönlicher Lieblingssegler, uns entgegen kam. Gegen 15.00 Uhr war auch diese Reise zu Ende und MS VIONA fest am **CTA in Altenwerder**.



Ich verabschiedete mich von der Besatzung, wobei ich das Trinkgeld sowohl für die Mannschaftskasse als auch für die Küchencrew im Besonderen mit Nachdruck überreichen musste.

Wieder einmal eine tolle Reise!

© Martin Arndt 2018